



Schulberatung in Bayern

Informationen für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen (Juni 2016)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



das ISB möchte Sie in Ihrer täglichen Arbeit im Bildungs- und Erziehungsprozess und insbesondere bei Ihrer anspruchsvollen Arbeit als Schulpsychologin oder Schulpsychologe bzw. Beratungslehrkraft begleiten und unterstützen.

Diese Ausgabe des Beratungsbriefes widmet sich dem Thema Hochbegabung: Nicht erst seit im Juli 2015 die Kultusministerkonferenz eine neue „Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“ vereinbart hat, setzt sich Bayern aktiv mit den Anforderungen und Herausforderungen besonders begabter Schülerinnen und Schüler auseinander und bietet vielfältige Angebote der Beratung und Förderung an.

Dazu haben wir mit Unterstützung der Staatlichen Schulberatungsstellen sowie der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen Materialien für Sie zusammengestellt.

Darüber hinaus informieren wir Sie über aktuelle Themen und Termine.

Wenn Sie mir zum aktuellen Brief Feedback geben wollen bzw. Fragen an und Anregungen für mich haben, erreichen Sie mich montags, dienstags und donnerstags unter der Telefonnummer 089/2170–2301 oder schreiben Sie mir eine Mail: uta.englisch@isb.bayern.de

Herzliche Grüße und auf eine gute Zusammenarbeit

Uta Englisch

Inhalt:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Im Fokus: Hochbegabung in der Schulberatung..... | S. 2 |
| 2. Weitere Informationen zum Thema | S. 7 |
| 3. Aktuelles | S. 13 |

1. Im Fokus:

Hochbegabung in der Schulberatung

Dr. Helga Ulbricht

Leiterin der Staatlichen Schulberatungsstelle für München Stadt und Landkreis

Nach der Wahl Roman Herzogs zum Bundespräsidenten wurde auch eine seiner Lehrerinnen befragt, wie er denn so als Schüler gewesen sei. Sie erinnerte sich, dass er ein sehr guter Schüler gewesen war.

Dann fügte sie noch hinzu, dass, wenn sie gewusst hätte, dass er einmal Bundespräsident würde, sie ihn noch mehr gefördert hätte.

(mündlich überlieferte Anekdote)

Die rechtzeitige Identifikation von Begabungen im Hinblick auf größtmögliche Unterstützung und Förderung ist vor dem Hintergrund der Begleitung individueller Lern- und Entwicklungsprozesse durch schulische Angebote eine große Herausforderung. Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte und die zentralen Staatlichen Schulberatungsstellen informieren und unterstützen die Familien und Lehrkräfte in diesem Prozess.

Basis für eine gelingende Begleitung ist ein gemeinsames Verständnis von Begabung und Begabungsförderung im Rahmen der Schule.

1. Was ist Hochbegabung?

Der Begriff „Hochbegabung“ wird keineswegs einheitlich definiert. Er ist mit vielerlei Wissen, Erfahrungen, Beobachtungen und Urteilen, aber auch mit Halbwissen, Vorurteilen und Emotionen behaftet. Am leichtesten lässt sich posthum ein Mensch als „hochbegabt“ identifizieren. Wir nehmen seine oder ihre Lebensleistung zur Kenntnis, zollen dieser auf Grund unseres kulturellen Hintergrundes Bewunderung und entscheiden: „Dieser Mensch war hochbegabt, er war ein Genie.“ Diese Vorgehensweise würde jedoch keine rechtzeitige Förderung im schulischen Kontext ermöglichen!

Mehr oder weniger einig sind sich namhafte Wissenschaftler darüber, dass Hochbegabung nicht ausschließlich mit dem ermittelten Intelligenzquotienten (>130 IQ-Punkte) gleichgesetzt werden kann. Intelligenz ist vielmehr nur ein Merkmal einer Persönlichkeitsstruktur, welches nur im Kontext mit anderen Persönlichkeitsmerkmalen sinnvoll betrachtet werden kann. Diese Einbettung leisten Modelle oder Konzepte zur Hochbegabung.

Der niederländische Entwicklungspsychologe MÖNKS stellt ein Modell vor, das auf einem dynamischen Konzept menschlicher Entwicklung beruht. Er untersucht daher in der Praxis nicht nur die intellektuellen Fähigkeiten, die Kreativität und das Engagement bzw. die Motivation, sondern bezieht auch die Umweltfaktoren, vertreten durch die Sozialisationsinstanzen Familie, Schule und Peergroups in die Bewertung der Hochbegabung mit ein. Hochbegabung ist nach seinem Modell kein statisches Phänomen, sondern veränderlich und beeinflussbar. (Mönks 1990)

Der Münchner Psychologe HELLER lehnt sich an GARDNERS „Multiples Intelligenzmodell“ an. Die einzelnen Begabungsdimensionen werden bestimmten Leistungsbereichen (Kriterien) zugeordnet. Eine Leistungsexzellenz (Kriterium) auf einem oder mehreren Gebieten kann sich entfalten, wenn nichtkognitive Persönlichkeitsmerkmale (Moderatoren), Begabungsfaktoren (Prädiktoren) und Umweltmerkmale (Moderatoren) optimal zusammenwirken. Jegliche Begabung – intellektuell, kreativ, sozial – entfaltet sich nur dann vollends, wenn sie geprägt ist von Verantwortlichkeit, diese Begabung nicht nur für sich selbst zu verwenden, sondern auch als Ausdruck der Kommunikation mit anderen (Heller, 2001). Dieses Modell wird v.a. in der Schulberatung eingesetzt, um die Zusammenhänge zwischen Begabung und Leistung zu erläutern.

2. Diagnostik und Identifikation

Die Diagnostik von Hochbegabung sollte stets im Dienste der individuellen Unterstützung stehen. Dabei kann es um Zugangsberechtigungen für bestimmte Förderangebote (spezielle Förderklassen, Kurse, Akzelerationsmaßnahmen usw.) gehen oder auch um Erklärungsansätze für bestimmte Leistungen oder auffälliges Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten. Je nach Beratungsanlass sollten möglichst viele Informationsquellen hinzugezogen werden, um ein Gesamtbild zu erhalten. Ein Intelligenztest (mehrdimensional) gibt Auskunft über das intellektuelle Potenzial. Die Eltern und der Schüler bzw. die Schülerin können den Entwicklungsverlauf, die Fertigkeiten und Interessen sowie die speziellen Stärkebereiche beschreiben. Persönlichkeitsfragebögen ergänzen den Eindruck über Stärken und Schwächen. Schulische und außerschulische Zertifikate oder Dokumente vermitteln ein konkretes Bild über die bisher erbrachten Leistungen. Aufnahmegespräche oder Aufnahmeinterviews komplettieren das Gesamtbild und ermöglichen eine gute Auswahlgrundlage für bestimmte Förderangebote.

Schwierig gestaltet sich die Diagnostik immer dann, wenn die Begabung sehr spezifisch ist und gleichzeitig Defizite in anderen Bereichen auftreten. Als Beispiel sei hier der hochbegabte Mathematiker mit Legasthenie genannt. Ebenso problematisch ist die Diagnostik der Hochbegabung, wenn aufgrund eines unzureichenden Lern- und Arbeitsverhaltens oder emotionaler Auffälligkeiten die Leistungsfähigkeit in der Schule massiv eingeschränkt ist. Auch kann sich ein hochbegabtes Kind z.B. bei anhaltender Unterforderung zum Underachiever entwickeln. Daher ist grundsätzlich zu einer frühen Diagnostik vorzugsweise in der Grundschule zu raten. Hier treten in der Regel noch weniger Sekundärsymptome auf.

An dieser Stelle soll jedoch nachdrücklich darauf hingewiesen werden, dass in mehreren Studien kein signifikanter Zusammenhang zwischen Hochbegabung und Verhaltensstörung gefunden wurde (ROST 1993, FREESE 1990). Ursachen von Verhaltensstörungen sind in der Regel multifaktoriell. Auch haben nach ROST nur etwa 2% der hochbegabten Schülerinnen und Schüler Leistungsprobleme. Hohe Intelligenz verhindert aber auch nicht das Auftreten von Verhaltensproblemen!

Festgehalten werden kann:

- Identifikationsmodelle greifen auf theoretische Konstrukte zurück, die besondere Begabungen erklären wollen.
- Die Höhe der Prognosesicherheit steigt mit der Anzahl unterschiedlicher Informationsquellen.
- Statistische Daten und Zeugnisse können nur „erfolgreiche“ (Schul-)Laufbahnen spiegeln, nicht besondere Begabungen im definierten Sinn. Daher sollte eine Diagnostik möglichst viele Dimensionen erfassen.



Angebote der Staatlichen Schulberatung zur Diagnostik und Beratung

Das Beratungssystem der staatlichen Schulberatung bietet an den Schulen direkt oder an einer der neun zentralen Staatlichen Schulberatungsstellen an:

- Information und Beratung der Eltern zum Thema Hochbegabung
- Sichtung und Bewertung der schulischen und außerschulischen Dokumente
- Durchführung von Tests (Intelligenztests, Persönlichkeitstests, Schulleistungstests)
- Gespräche mit Lehrkräften und außerschulischen Kontaktpersonen
- Unterstützung bei der Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen

Aktueller Hinweis:

Die Staatlichen Schulberatungsstellen bieten allen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an Gymnasien und Realschulen die Möglichkeit, Tests langfristig auszuleihen. Gerade in der Hochbegabendiagnostik sollten zeitnah normierte Verfahren zum Einsatz kommen. Zur Ausleihe stehen die Intelligenztests WISC-IV und AID3 bereit.

Angebote an den 8 Fördergymnasien in Bayern

Neu ab dem Schuljahr 2016/17: Die acht staatlichen Gymnasien mit speziellen Förderklassen für Hochbegabte bieten als Kompetenzzentren ab dem Schuljahr 2016/17 jeweils für ihre Einzugsbereiche anderen Gymnasien Beratung, Unterstützung und Hospitation an. Im Zusammenhang mit der Aufnahme in die Förderklassen wird auch eine umfangreiche Diagnostik angeboten.

3. Grundlagen und Ziele der Hochbegabtenförderung

Hochbegabte Kinder und Jugendliche sind komplexe Persönlichkeiten mit Stärken und Schwächen. Ziele einer Förderung im schulischen Kontext sind:

- a) Die Sicherstellung der Schullaufbahn, der Übergänge und Abschlüsse,
- b) die Unterstützung der ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit,
- c) die Begleitung und Optimierung individueller Lernprozesse in den Stärkebereichen,
- d) die Sicherung und kompensatorische Förderung von Basisfähigkeiten in den Schwachbereichen,

und als ethisch-moralisches Ziel:

- e) Kinder und Jugendliche sollen die Bereitschaft entwickeln, ihre kreativen Kräfte und ihr intellektuelles Potenzial in den Dienst der Gesellschaft zu stellen.

„**Begabtenförderung**“ im täglichen Unterricht begleitet die Entwicklung hochbegabter Schülerinnen und Schüler und verhindert Unterforderung, die unter Umständen zu Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten führen kann. Darüber hinaus hat **Begabungs- und Begabtenförderung** ein bedeutendes gesellschaftliches Ziel als Beitrag für zukünftige Entwicklungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Sport.

Zu unterscheiden sind vier Förderprinzipien, die auch ineinander greifen können:

- Enrichment
- Akzeleration
- Grouping bzw. Separation
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

➤ **Enrichment** erfolgt über die innere oder äußere Differenzierung und beginnt bei der Individualisierung im Unterricht. Kompetenzorientierte Lehrpläne lassen viele Möglichkeiten individueller Lernwege und Lerninhalte zu. Gekoppelt mit zeitgemäßen, offenen Unterrichtsformen bewahrt ein differenziertes Angebot viele begabte Kinder und Jugendliche davor, wegen Unterforderung die Motivation zu verlieren. Projekte können persönliche Themen aufgreifen und Interessen fördern. Ein besonderes Angebot stellen Enrichmentmaßnahmen in Verbindung mit Grouping oder Separation dar, z.B.

- Besuch von Pluskursen / Wahlkursen
- Besuch von Wahlangeboten, die eigentlich für höhere Jahrgangsstufen vorgesehen sind
- Jahrgangs- und klassenübergreifender Unterricht (aus Modus 21) am Gymnasium
- Vorlesungsbetrieb am Gymnasium (aus Modus 21) mit unterschiedlichem Anforderungsprofil
- Lernen in Kleingruppen an der Realschule (aus Modus 21)
- Frühstudium (evtl. auch Akzeleration)

➤ **Akzeleration** ist immer dann sinnvoll, wenn die hohe Begabung mit hohem, breit angelegtem Wissen gekoppelt ist. Da bei allen Akzelerationsmaßnahmen grundsätzlich auch die Versetzungs- und Prüfungsanforderungen laut Schulordnungen erfüllt sein müssen, sollte der Vorgang stets schulpsychologisch begleitet werden. In der Regel werden zur Auswahl Testverfahren eingesetzt.

Die Schullaufbahn wird z.B. verkürzt oder frühzeitig begonnen durch:

- Vorzeitige Einschulung bzw. schnellen Durchlauf der flexiblen Eingangsstufe an der GS
- Überspringen einer Jahrgangsstufe
- Einstieg in die weiterführende Schule nach der 3. Klasse GS (Überspringen der 4. Jgst.)
- Überspringen einer Jahrgangsstufe an einer weiterführenden Schule
- Besuch der Talentklasse an der RS
- Eintritt in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums nach dem Abschluss der Realschule, der Wirtschaftsschule oder dem mittleren Schulabschluss an der Mittelschule (§ 34 Abs. 4 GSO)

➤ **Grouping** ermöglicht eine Differenzierung in Bezug auf bestimmte Inhalte oder Anforderungsniveaus. Besonders begabte Schüler werden regelmäßig in speziellen Gruppen zusammengefasst und getrennt unterrichtet. Besondere Klassen bzw. besondere Schulen (Separation) bieten durchgängige Förderung in sog. Enrichmentklassen an. Groupingmaßnahmen beinhalten stets erweiterte Unterrichtsinhalte und/oder ein schnelleres Arbeitstempo. In den Förderklassen wird von einem höheren Leistungsniveau ausgegangen. Die Leistungsmessung orientiert sich jedoch an den allgemeinen Anforderungen der jeweiligen Schulart.

Besuch einer gymnasialen Förderklasse für Hochbegabte an acht Standorten in Bayern zur Zeit in:

- Gymnasium bei St. Stephan Augsburg
- Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth (mit Internat)
- Comenius-Gymnasium Deggendorf (mit Internat)
- Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting
- Maria-Theresia-Gymnasium München
- Dürer-Gymnasium Nürnberg
- Kepler-Gymnasium Weiden
- Deutschhaus-Gymnasium Würzburg



Schulberatung in Bayern (Juni 2016)

Ab Herbst 2016 ist eine gemeinsame Homepage dieser acht Gymnasien mit Informationen und einem Beratungsangebot vor Ort geplant.

➤ Die **Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern** eröffnet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, die die Schule in Eigenregie nicht anbieten könnte. Sie unterstützt zugleich auch die Vernetzung begabter Schülerinnen und Schüler mit Stiftungen, Vereinen, Universitäten oder der Industrie. Außerschulische Partner verfügen über Expertenwissen und können alternative Angebote machen, z.B.

- Eltern mit Expertenwissen (für Vorträge, AGs, Mentoring)
- Teilnahme an Wettbewerben
- Ferienseminare der Schülerakademie
- Forum Jugend und Wissenschaft
- Frühstudium, Uni-Tag
- Elternvereine (z. B. DGhK , Hochbegabung e.V.): Sprachkurse, Forscherkurse, ...
- Vereine und Clubs: Schachclub, Computerclub, Mensa, ...

Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Arbeit mit hochbegabten Schülern interessieren, finden viele Möglichkeiten zur Information und Weiterbildung. Aus der Vielzahl der Angebote sollen einige herausgegriffen werden:

- a) Beratungsangebote für Schüler, Eltern, Lehrkräfte
 - Staatliche Schulberatungsstellen in Bayern
<https://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung>
- b) Thematische Fortbildungen, auch als SchiLF oder E-Learning
 - Staatliche Schulberatungsstellen in Bayern
<https://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung>
 - Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
einzelne Fortbildungsangebote, Multiplikatoren Lehrgänge, E-Learning-Angebote
<http://alp.dillingen.de/lehrgaenge>
- c) Informationsangebote, Informationsplattformen
 - Staatliche Schulberatung in Bayern:
https://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/fragen_paed_psy/hochbegabung
 - Bayerisches Kultusministerium
<http://km.bayern.de/eltern/lernen/hochbegabung.html>
 - Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung: Portal
<http://besondersbegabte.alp.dillingen.de>

2. Weitere Informationen zum Thema

2.1 Angebote aus dem ISB

Publikationen

Auch wenn die folgenden beiden Handreichungen in den Jahren 2004 bzw. 2011 entstanden und deshalb z.B. Bezüge zu Lehrplänen oder Schulordnungen überholt sind, finden Sie hier wertvolle Anregungen.

Grundschulen **Besondere Begabungen finden und fördern**



Veröffentlicht: Oktober 2004

Die Handreichung zum Thema Hochbegabung an Grundschulen ist als Material für die Ausbildung von Multiplikatoren erstellt worden, die ihre Kenntnisse an die Schulen weitergeben.

Die Themen der Bausteine behandeln Fragen

- der Legitimation der Thematik,
- der wissenschaftlichen Grundlagen,
- der Identifikation besonders Begabter im Unterricht,
- ihrer psychologischen Diagnostik und der Gutachtenerstellung außerhalb des Unterrichts,
- möglicher Lern- und Verhaltensprobleme besonders begabter Kinder,
- der Kooperation und Kommunikation betroffener Personen und Institutionen und
- der Förderung.

Die Bausteine können den Fortbildnern und Multiplikatoren die Arbeit erleichtern sowie bei Lehrkräften, Schulleitern und Schulräten zur Sicherung eines flächendeckenden Standards beitragen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Download finden Sie unter www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/besondere-begabungen-an-bayerischen-grundschulen-f

Weiterführende Schulen

Besondere Begabungen finden und fördern



Veröffentlicht: Mai 2011

Auf der Basis des Ordners "Besondere Begabungen an bayerischen Grundschulen finden und fördern" ist diese Publikation hauptsächlich für Realschulen und Gymnasien entwickelt worden.

Neben den theoretischen Grundlagen, der Identifikation von Begabungen im Unterricht, Psychologischer Diagnostik und Lern- und Verhaltensproblemen liegt der Schwerpunkt auf der Förderung begabter Schüler, um möglichst viele Anregungen für die Praxis zu geben.

Der Leitfaden ist konzipiert als theoretische und praktische Grundlage für die Arbeit mit besonders begabten Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen und dient insbesondere der Fortbildung von Ansprechpartnern wie auch als Nachschlagewerk an der Schule.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Download finden Sie unter www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/besondere-begabungen-an-weiterfuehrenden-schulen

Flexible Grundschule

Praxisbeispiele für Unterricht und Lernstandserhebung



Veröffentlicht: April 2015

Zentrales Element der Flexiblen Grundschule ist es, die vorhandene Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in der Klasse als Chance zu sehen und sie für das Lernen fruchtbar zu machen. Bei der Planung und Organisation des Unterrichts spielen Entscheidungen eine Rolle, die zum einen die Qualität der Lerninhalte und Aufgabenstellungen betreffen, zum anderen die Methoden und Lernformen.

Teil 1: Aufgabenbeispiele Deutsch und Mathematik

Hier wird aufgezeigt, wie die Heterogenität der Grundschul Kinder im Unterricht in verschiedener Weise für das gemeinsame Lernen genutzt werden kann.

Teil 2: Lerndokumentation und Leistungsmessung

Dieser Teil umfasst zum einen drei verschiedene Formen der Lernbeobachtung und -dokumentation: Lerntagebuch, Lernlandkarte und Portfolio. Zum anderen stellt es Leistungsnachweise mit Zugängen auf unterschiedlichen Lernniveaus vor.

Alle Beispiele wurden in Klassen der Flexiblen Grundschule erprobt. Sie eignen sich aber ebenso für Jahrgangsklassen, da auch dort Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsam lernen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Download finden Sie unter www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/handreicherung-flexible-grundschule

Portal

Förderung Individuell Fördern



Besondere Begabungen fördern heißt, einzelne Schüler entsprechend ihrer Möglichkeiten individuell zu unterstützen. Hierbei bietet das Portal praxisnahe Hilfen.

Es gliedert sich in die Bereiche „Diagnose und Feedback im Schulalltag“, „Persönlichkeit stärken“, „Fördern im Unterricht“, „Gelenkklassen“ und „Förderkonzepte auf Schulebene“. In den zahlreichen Unterseiten werden von Lehrkräften im eigenen Unterricht erprobte Praxisbeispiele angeboten.

Das Portal wird stetig überarbeitet und ist über die ISB-Homepage zu finden: www.foerdern-individuell.de



Schulberatung in Bayern (Juni 2016)

2.2 Weitere staatliche Angebote

Angebote der Staatlichen Schulberatungsstellen

Schulberatung Hochbegabung



Die Staatliche Schulberatung in Bayern bietet Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften qualifizierte Ansprechpartner.

Beratungslehrkräfte, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen beraten neutral, vertraulich und lösungsorientiert; das Angebot ist für die Ratsuchenden freiwillig und kostenlos.

Zum Themenbereich finden Sie insbesondere auf den Regionalseiten Kontakte zu Ansprechpartnern und Multiplikatoren für alle Schularten – insbesondere an Grundschulen - sowie spezielle Informationen aus der Region; grundlegende Aussagen zur Hochbegabung, Materialhinweise, Beratungsangebote und Verlinkungen zu hilfreichen Internetplattformen finden Sie auf der Startseite: www.schulberatung.bayern.de

Aktueller Hinweis: Um die Möglichkeiten der Diagnostik von Hochbegabung und besonderen Begabungen zu verbessern, wurden seitens des Kultusministeriums für die Staatlichen Schulberatungsstellen aktuelle Testverfahren in einer großen Anzahl angeschafft. Die Staatlichen Schulberatungsstellen bieten damit allen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an Gymnasien und Realschulen die Möglichkeit, diese Tests langfristig auszuleihen. Zur Ausleihe stehen die Intelligenztests WISC-IV und AID3 bereit.

Angebote des Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

KM Bayern Hochbegabung: Chance und Herausforderung



Das Kultusministerium bietet auf seiner Homepage Informationen für Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte zum Thema „Hochbegabung“ an: www.km.bayern.de/eltern/lernen/hochbegabung.html

Neben allgemeinen Informationen, Modellen und Strategien finden sich hier vor allem auch konkrete Hinweise zur Förderung innerhalb des Bayerischen Schulsystems.

Schülerwettbewerbe als Mittel der Begabungsförderung

Schülerwettbewerbe erfreuen sich an den bayerischen Schulen großer Beliebtheit. Das Niveau der eingereichten Arbeiten ist oftmals beeindruckend. Die Teilnahme an einem Schülerwettbewerb auf Regional-, Landes- oder Bundesebene stellt eine wertvolle Ergänzung zum schulischen Unterricht dar, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen können durch die Teilnahme an einem Wettbewerb in ihren Talenten gezielt gefördert werden.

Auf der Homepage des Kultusministeriums finden Sie Informationen zu aktuell laufenden Wettbewerben: www.km.bayern.de/wettbewerbe

Talent im Land **Stipendium für begabte Schüler mit Migrationshintergrund**



Das Programm „Talent im Land – Bayern. Bildungschancen“, das gemeinsam vom bayerischen Kultusministerium und der Robert-Bosch-Stiftung getragen wird, fördert begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Familien insbesondere mit Migrationshintergrund.

„Talent im Land“ beschränkt sich nicht auf die finanzielle Unterstützung der Stipendiatinnen und Stipendiaten, sondern verfolgt ein umfassendes Förderkonzept und berücksichtigt das familiäre und gesellschaftliche Umfeld.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 9. Jahrgangsstufe einer weiterführenden Schule besuchen und die Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife anstreben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.til.bayern.de oder www.km.bayern.de/talent-im-land

Angebote der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen

Portal **Besonders Begabte finden und fördern**



Foto: Pixabay/blickpixel (CC0)

Das Portal der ALP informiert Lehrkräfte rund ums Thema Besondere Begabungen und gibt neben einem guten Überblick zum aktuellen Wissenstand auch Materialien für Unterricht und Beratung zu folgenden Inhalten: Einführung, Basiswissen, Fördermethoden, Fördermöglichkeiten, Stipendien, Wettbewerbe, Unterricht, Beratung, Materialien, Literatur und Links.

Die Portalinhalte können z.T. ausgedruckt und für nicht-kommerzielle Fortbildungszwecke genutzt werden, andere Inhalte stehen als interaktive Materialien zur Verfügung.

Bayerische Lehrkräfte können zudem Fortbildungszertifikate erwerben und sich in einer Projektgruppe engagieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: besondersbegabte.alp.dillingen.de

Weitere Angebote

Bundesministerium **Bildung und Forschung**



Die Bundesregierung unterstützt die schulische Begabungsförderung der Länder durch bundesweite Wettbewerbe, Förderprogramme und Stipendien.

Mehr dazu finden Sie auf der Homepage unter: www.bmbf.de/de/begabtenfoerderung-in-studium-und-beruf-73.html

Hier können Sie auch den Ratgeber „Begabte Kinder finden und fördern“ downloaden oder kostenlos bestellen.



Schulberatung in Bayern (Juni 2016)

Universitäten **Begabungspsychologische Beratungsstellen**

Die Begabungspsychologischen Beratungsstellen der Universitäten in München, Erlangen-Nürnberg und Würzburg verstehen sich als neutrale Anlaufstelle für Fragen und Probleme von Kindern, ihren Eltern, Lehrern und Erziehern im Kontext vermuteter Hochbegabung.

Neben der Feststellung der Hochbegabung impliziert das auch ein breites Feld von Interventionsmöglichkeiten bei z.B. ADHS, Motivations- und Leistungsschwierigkeiten und Schwierigkeiten in der Interaktion zwischen Eltern und ihren Kindern, deren Lehrern oder Erziehern.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: www.lbfh.uni-erlangen.de

Julius-Maximilians-Universität Würzburg: www.begabungsberatungsstelle.uni-wuerzburg.de

Ludwig-Maximilians-Universität München: www.psy.lmu.de/begabung

2.3 Angebote privater Träger

Bildung & Begabung **Deutsche Schülerakademie**

Bei der Deutschen Schülerakademie handelt es sich um ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger und motivierter Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe.

Die Akademien finden in den Sommerferien statt und dauern jeweils 16 Tage. Sie bestehen aus sechs Kursen mit Themen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. Die fachliche Arbeit in den Kursen wird durch zahlreiche kursübergreifende Angebote (z.B. Sport, Musik, Theater, Vorträge, Exkursionen) ergänzt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.deutsche-schuelerakademie.de

KARG **Fachportal Hochbegabung**



Das Karg Fachportal Hochbegabung vermittelt Grundlagenwissen zum Thema Hochbegabung und bietet eine erste Orientierung zur Situation der Hochbegabtenförderung in Deutschland.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fachportal-hochbegabung.de

Neu ist hier z.B. das Modul „Diagnostik mit Intelligenztests“, das Rezensionen der gängigsten Intelligenztests des Kindes- und Jugendalters enthält und die dargestellten Verfahren kriteriengeleitet hinsichtlich ihrer Eignung im Kontext der Diagnostik intellektueller Hochbegabung bewertet.

KARG Hefte



Die Karg Hefte vermitteln Fachinformationen rund um das Thema Hochbegabung. Sie richten sich an Fachkräfte, die professionell mit der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher befasst sind, sowie an alle, die sich für diese Thematik interessieren.

Die Hefte dokumentieren Projekte und Tagungen der Stiftung und ihrer Partner und widmen sich in diesem Kontext aktuell relevanten Themen. Ein grundlegendes Anliegen ist dabei, theoretische und praktische Perspektiven zu verknüpfen. Die Karg Hefte versammeln daher sowohl wissenschaftliche Beiträge mit ausgewiesenem Praxisbezug als auch Praxisbeiträge mit Reflexion theoretischer Bezüge.

Die Karg Hefte erscheinen in loser Folge zwei- bis dreimal jährlich und sind als Download oder in gedruckter Form erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.karg-stiftung.de/teaser.php?nav_id=434

DGhK Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind



Die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. (DGhK) ist ein im ganzen Bundesgebiet tätiger gemeinnütziger Verein, in dem sich betroffene Eltern, Pädagogen, Psychologen sowie andere Interessierte ehrenamtlich für die Förderung hochbegabter Kinder einsetzen.

In den Regionalvereinen gibt es meist eine Vielzahl von Elterngruppen, die vor Ort kostenlos informieren und beraten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dghk.de und www.dghkmuenchenbayern.de

Mensa Mensa/Mensa-Kids

Mensa ist der weltweite Verein für hochbegabte Menschen mit dem Ziel, diese zu vernetzen.

Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen, Aktivitäten und Informationsmaterial insbesondere auch für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, Lehrkräfte und Erzieher. Zum Beispiel kann ein speziell gepackter Begabungskoffer individuell passend zur Einrichtung ausgeliehen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.kids.mensa.de

3. Aktuelle Informationen

3.1 Neues aus dem ISB

Bildungsbericht Bayern 2015



Veröffentlicht: November 2015

Mit dem Bildungsbericht Bayern 2015 liegt zum vierten Mal eine umfassende Darstellung des bayerischen Schulwesens und seiner Anschlussbereiche vor.

Der Bericht beschreibt anhand ausgewählter Indikatoren die Bildungssituation im vorschulischen Bereich, die Angebote und Leistungen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und den Übergang an die Hochschulen. Er richtet sich an die Bildungsverwaltung, Bildungspolitik, Bildungspraxis und die Öffentlichkeit.

Die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung erstellt den Bericht im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/bildungsbericht-bayern-2015

Grundschule **Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen**



Veröffentlicht: Februar 2016

Der Grundschule kommt die wichtige Aufgabe zu, alle Kinder in ihrem individuellen Lernprozess bestmöglich zu unterstützen.

Teil I (Grundlagen und Informationen) informiert, wie Kinder Rechnen lernen, zeigt mögliche Schwierigkeiten im Lernprozess auf und erläutert deren Ursachen. Ergänzend werden Unterstützungssysteme und rechtliche Vorgaben im Überblick beschrieben.

Teil II (Lernstandserhebung und -analyse, Förderschwerpunkte, Fördermöglichkeiten) – der auch unabhängig von Teil I bearbeitet werden kann – formuliert praxisnahe Unterstützung für Lehrkräfte.

Eine besondere Rolle haben die Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen inne: Einerseits sind sie selbst Lehrkräfte und unterrichten Schülerinnen und Schüler beim Erlernen des Rechnens. Darüber hinaus gehört auch die Beratung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten zu ihren Aufgaben. Daher sind sie oftmals Ansprechpartner bei auftretenden Schwierigkeiten im Bereich Rechnen und in Teilbereiche der Diagnose, der Förderung bzw. den begleitenden Beratungsprozess mit eingebunden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/rechenschwierigkeiten



Schulberatung in Bayern (Juni 2016)

Portal Inklusion



Die neue Homepage bietet Informationen und Tipps, wie Inklusion in der Schule gelingen kann.

Lehrkräfte, Schulleitungen und Mitglieder der Schulaufsicht mit Erfahrungen im gemeinsamen Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung haben Wissenswertes zusammengestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.inklusion.schule.bayern.de/home

ISB-Info Schwerpunktthema Qualitätssicherung und -entwicklung



Das ISB veröffentlicht zweimal im Jahr ein Themenheft, das Einblick in die aktuellen Institutsarbeiten gibt. Diese Ausgabe widmet sich dem Schwerpunktthema Qualitätssicherung und -entwicklung.

Neben dem Grundsatzartikel zur Qualitätssicherung beleuchtet die Broschüre das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Am Ende des Heftes wird über aktuelle Personalia informiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/isb-info-02-2015>

Veröffentlicht: Oktober 2015

MSD MSD vor Ort



Die Reihe MSD vor Ort beschreibt anhand von Fallbeispielen fachliche Hintergründe, mögliche Handlungsansätze und Aspekte der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen.

Die erste Ausgabe skizziert einen Schüler, der trotz individueller Unterstützung durch die Lehrkraft der Grundschule kaum Lernfortschritte in Mathematik erzielt. Der MSD überprüft den Entwicklungsstand und klärt, ob ein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt.

Weitere Publikationen in dieser Reihe werden gerade erarbeitet.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/msd_vor_ort

Veröffentlicht: März 2016

Sonderpädagogik **Förderung in der beruflichen Vorbereitung und Ausbildung**



Veröffentlicht: Dezember 2015

Die Erstellung und Fortschreibung des Förderplans ist Aufgabe der beruflichen Schulen zur sonderpädagogischen Förderung. Die Handreichung zeigt den beteiligten Lehrkräften und Kooperationspartnern Wege auf, dem Auftrag der individuellen Förderung an beruflichen Schulen gerecht zu werden.

Welche Schwerpunkte leiten die Arbeit der Lehrkräfte bei der Förderplanung an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung? Welche Möglichkeiten und Methoden stehen zur Erfassung des Förderbedarfs zur Verfügung? Auf diese Fragen geht die Handreichung ein und bietet darüber hinaus Entscheidungshilfe und Unterstützung durch Leitfragen zur Bestimmung von Fördermaßnahmen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/foerderung-berufliche-bildung

Berufliche Schulen **Überfachliche Kompetenzen einschätzen und entwickeln**



Veröffentlicht: April 2016

In den neuen Lehrplänen spielt die Einschätzung und Förderung von überfachlichen Kompetenzen eine zentrale Rolle. Im Gegensatz zu den fachlichen Kompetenzen sind Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen weitaus schwieriger zu erfassen. Kompetenzraster sind dabei praxistaugliche Instrumente, die durch die konkrete Formulierung beobachtbaren Verhaltens klare Anhaltspunkte zur Selbst- und Fremddiagnostik ermöglichen.

Drei Berufsschulen und eine Berufliche Oberschule stellen in dieser Handreichung dar, wie Kompetenzraster im Schulalltag genutzt werden, um überfachliche Kompetenzen einzuschätzen und zu entwickeln. Darüber hinaus geben diese konkreten Umsetzungsbeispiele wertvolle Praxistipps für die eigene Arbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/ueberfachliche-kompetenzen

Sch.i.f.f. **Schüler/innen interkulturell flexibel fördern**



Veröffentlicht: Dezember 2010

Der Rundbrief erscheint einmal im Schuljahr mit der Zielsetzung, Lehrkräfte aller Schularten im Hinblick auf die Hintergründe und Zusammenhänge interkultureller Themenstellungen für die Förderung der Mehrsprachigkeit zu sensibilisieren, zu informieren und gleichzeitig mit praktischen Hinweisen in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Neu im Dezember 2015: Interkulturelle Bildung – Unterstützende Angebote für die Schule

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/schiff-rundbrief